



## Grußwort



Sehr geehrte Damen  
und Herren,  
liebe Mitglieder im Netz!

Ab Juni 2006 soll für das Kompetenznetz Herzinsuffizienz die 2. Förderphase beginnen, in der zwei neue Teilprojekte ihre Arbeit im Netz aufnehmen werden.

Wie die Zwischenbegutachtung in Berlin gezeigt hat, ist es dem Kompetenznetz nicht nur gelungen, führende Experten auf dem Gebiet der Herzinsuffizienz zusammenzubringen und neue Strukturen für die Forschung aufzubauen. Die Ergebnisse aus der Forschung gelangen auch in die Versorgung und zu den Patienten – der 2005 herausgegebene Patientenratgeber ist dafür ein gelungenes Beispiel. In Zukunft können auch die Internetseiten des Netzes hier eine größere Rolle spielen. In Deutschland hat das Netz inzwischen einen hohen Bekanntheitsgrad erreicht, international wird diese Präsenz in ähnlicher Weise angestrebt.

In den kommenden zwei Jahren gilt es nun auch, das Netz als kompetenten Partner für die Durchführung klinischer Studien zu etablieren und das Nachhaltigkeitskonzept weiterzuentwickeln.

Im Namen des BMBF wünsche ich dem Kompetenznetz bei diesen neuen Aufgaben und Herausforderungen viel Erfolg und danke dem wissenschaftlichen Beirat und allen Beteiligten für das Engagement, mit dem Sie sich für die Herzinsuffizienzforschung in Deutschland einsetzen.

Herzlichst, Ihre

*G. Hausdorf*

Dr. Gabriele Hausdorf  
Leiterin des Referates Gesundheitsforschung im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

## Erfolgreiche Kardiomyopathie-Studie



Herr Prof. Schunkert (Mitte) und Frau Dr. Hafer (rechts) aus der Medizinischen Klinik II des UK S-H, Campus Lübeck, mit einem Patienten aus dem Kompetenznetz Herzinsuffizienz. (Foto: tg)

Das Teilprojekt 5 des Kompetenznetzes beschäftigt sich mit den genetischen Ursachen der Hypertrophen und Dilatativen Kardiomyopathie. Organisatorisches Hauptziel ist die Rekrutierung von 250 HCM und 500 DCM Patienten in Kooperation mit 14 deutschen Herzzentren. Das Kollektiv ermöglicht erstmalig eine systematische Forschung auf dem Gebiet der Genetik der Kardiomyopathien.

Das wesentliche wissenschaftliche Ziel des TP 5 ist die Ermittlung der Art und der Häufigkeit von Mutationen in den bekannten Krankheitsgenen und ihr Bezug zum Phänotyp der Patienten. Eine enge Kooperation mit dem Nationalen Genomforschungsnetz (NGFN2) im Hinblick auf die Erkrankung modifizierende Gene ist ebenfalls geplant.

Durch die rege Teilnahme der beteiligten Zentren konnten seit Beginn der Studie mittlerweile 592 Patienten (HCM (n=148) und DCM (n=444)) eingeschlossen werden (Stand 20.02.06). Besonders erfreulich ist, dass bereits bei Patienten erste krankheitsrelevante Mutationen nachgewiesen werden konnten. Aufgrund der sich rasch weiter entwickelnden Methodik der Mutationsanalyse ist für die weitere Förderperiode die direkte DNA-Sequenzierung und erstmalig die Validierung eines Diagnostik-Chips für Kardiomyopathien geplant.

Damit wird eine der modernsten Technologieplattformen für das Kompetenznetz Herzinsuffizienz nutzbar gemacht werden. (je)

## Kompetenznetz auf der DGK-Jahrestagung

Wie auch in den Jahren zuvor, wird auf der 72. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie, die vom 20. bis 22. April 2006 in Mannheim stattfindet, das Kompetenznetz mit einem eigenen Stand vertreten sein.

Daneben wird am Samstag, 22. April, von 8:30 bis 10:00 Uhr in Saal 6 unter der Leitung von Prof. Ertl aus Würzburg und Prof. Osterziel aus Berlin ein Forum des Kompetenznetzes mit nationalen und internationalen Experten zum Thema „Aktute Herzinsuffizienz

und kardiogener Schock“ stattfinden. Das Kompetenznetz Herzinsuffizienz freut sich auf den Besuch aller Interessierten und Mitglieder des Netzes. (wa)

### Impressum

Kompetenznetz Herzinsuffizienz

CHARITÉ CAMPUS VIRCHOW-KLINIKUM

Medizinische Klinik mit Schwerpunkt Kardiologie

Augustenburger Platz 1 • 13353 Berlin

Tel.: 030 / 450 576 812 • Fax: 030 / 450 576 962

E-Mail: info@knhi.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Rainer Dietz (rd), Jeanette Erdmann (je), Tobias Graf (tg), Dankward Hänlein (dh), Karl Josef Osterziel (ko) (V.i.S.d.P.), Antje Trebes (at), Hans-Peter Wabro (wa) (Satz und Layout).

## Veranstungskalender

20. bis 22. April 2006	<b>72. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK)</b> <a href="http://ft2006.dgk.org">http://ft2006.dgk.org</a>	Mannheim
3. Mai 2006	<b>Patientenseminar: Gibt es bessere und schlechtere Stents? Welche medikamentöse Behandlung ist notwendig?</b> <a href="http://www.knhi.de/html/Veranstaltungen/Patientenseminare/PatSeminarProg2006.pdf">http://www.knhi.de/html/Veranstaltungen/Patientenseminare/PatSeminarProg2006.pdf</a>	Berlin



Wir danken AstraZeneca für die freundliche Unterstützung bei der Herstellung dieses Newsletters.